Mühlen auch nachts in Betrieb

OVG: Windkraftanlagen dürfen rund um die Uhr Strom erzeugen

■ Von Karl Pickhardt

Paderborn (WV). Zwei von Nachbarn juristisch bekämpfte Windriesen dürfen in Dahl nun doch Tag und Nacht Strom erzeugen. Das Oberverwaltungsgericht (OVG) Münster hat entschieden, dass sich die Flügel der 200 und 184 Meter hohen Windkraftanlagen rund um die Uhr drehen dürfen.

In dem Streit zwischen Dahler Anwohnern und auswärtigen Investoren geht es um zwei Windmühlen am Iggenhauser Weg, die mit ihrer Höhe alle anderen Windkraftanlagen im Winddorf Dahl überragen. Beide Anlagen hatte der Kreis Paderborn trotz des er-

bitterten Widerstandes der Dahler Wind-Initiative (DaWi) genehmigt. Das Verwaltungsgericht Minden hatte in einem Eilverfahren aber schon im August 2015 entschieden, dass die Windmühlen nur tagsüber von 6 bis 22 Uhr, nicht aber nachts eingeschaltet werden dürften. Die Richter waren nämlich nicht sicher, ob die Lärmwerte richtig bemessen worden seien und eingehalten würden. Kreissprecherin Michaela Pitz: »Das Verwaltungsgericht Minden sah Unsicherheiten in Bezug auf die Lärmprognosen und Einhaltung der Lärmrichtwerte.«

Minden gab daher den Klagen von zwei Nachbarn statt, die vorläufigen Rechtsschutz beim Verwaltungsgericht beantragt hatten und somit eine aufschiebende

Wirkung der Betriebsgenehmigung erreichten. Seit etlichen Monaten wurde somit nachts kein Strom erzeugt: Die Flügel standen still. Den beiden Nachbarn geht es um einen aus ihrer Sicht zu geringen Abstand zu den beiden Windmühlen: Die Windkraftanlagen stehen von ihren Häusern zwischen 1500 und 1700 Meter entfernt, sagt Kreissprecherin Michaela Pitz. Die Anlagen sind den Anwohnern zu laut. Sie fühlen sich nicht ausreichend gegen Lärm geschützt.

Jetzt aber hat das OVG Münster den Mindener Beschluss gekippt, die Anträge auf vorläufigen Rechtsschutz der Nachbarn zurückgewiesen und damit die Betriebsgenehmigung durch den Kreis Paderborn für rechtens erklärt. Das hat zur Folge, dass beide

umstrittenen Anlagen (die zweite ist eben fertiggestellt) von sofort an auch nachts Strom erzeugen dürfen.

Das OVG Münster sieht keine Anhaltspunkte dafür, dass die beiden Windkraftanlagen an den betroffenen Grundstücken am Tag (höchstens 55 Dezibel) oder nachts (höchstens 40 Dezibel) mehr Lärm verursachten als gesetzlich festgelegt. Die errechneten Lärmwerte bewegten sich innerhalb der Vorschriften. Der Kreis Paderborn habe aufgrund gültiger gesetzlicher Bestimmungen rechtmäßig gehandelt. Somit dürften die beiden umstrittenen Windmühlen in Dahl rund um die Uhr Strom erzeugen, obwohl in der Hauptsache noch Entscheidungen über Klagen beim Verwaltungsgericht ausstehen.